

# Verlagshaus Schwellbrunn

orte | FormatOst | Appenzeller Verlag | Toggenburger Verlag | edition punktuell



**HERBST  
2019**



4



6



8



9



10



12



13



14



15



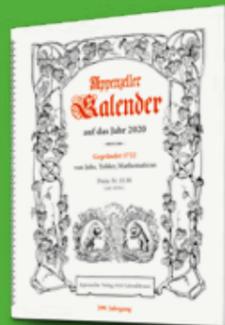
16



18



19



20



20



20



20



21



21



21

# Tod und Sterben: Das grosse Thema

Kaum ein Thema durchzieht das literarische Schaffen intensiver als die Sterblichkeit. Seit immer weniger Menschen im Kreis ihrer Angehörigen und von jenseitigen Gewissheiten beschwichtigt sterben und immer mehr Menschen das Recht auf einen selbstbestimmten Tod geltend machen, hat das Thema neue Dimensionen erhalten. Die Auseinandersetzung mit Tod und Sterben ist mehr als ein literarischer Modetrend, sie ist ein Bedürfnis des modernen Menschen.

Der Soziologe Peter Gross und die Kulturschaffende Helga S. Giger setzen sich in ihrem Buch mit der Liebe im fortgeschrittenen Alter auseinander, die nur kurz sein kann, denn Krankheit, Schwäche und Tod lassen sich nicht abwenden. Auch Christine Fischer denkt in ihrem neuen Buch über das Alter, die Vergänglichkeit und den Tod nach – und lenkt das Augenmerk dabei auf die Kostbarkeiten des Lebens. Neben diesen Schwerpunkttiteln finden Sie in den Programmen unserer fünf Verlage die gewohnte Themenbreite: Krimi, Kinderbuch, Historisches, Lebens- und Erlebnisberichte sowie Kalender.

Wir wünschen Ihnen frohes Entdecken und gute Lektüre

*Marcel Steiner*

Marcel Steiner, Verleger

# Helga S. Giger, Peter Gross Mailroman über eine Liebe am Lebensabend



**Helga S. Giger** wurde 1939 in Frankfurt am Main in den Kriegswirren des Zweiten Weltkriegs geboren. Sie besuchte in Heidelberg die Schulen, studierte in Heidelberg und Karlsruhe. 1961 zog sie in die Schweiz. Sie war in der Textilbranche tätig, zuletzt als Geschäftsführerin. Daneben schrieb und schreibt sie Prosa, Gedichte, Lieder und Kabarett-Sketches. Zwanzig Jahre führte sie die Kulturinstitution Nachtcafé Flawil. Sie ist Mutter von drei Kindern, Grossmutter von vier Enkeln und lebt in Flawil.

**Peter Gross**, 1941 im Toggenburg geboren, studierte Soziologie, Nationalökonomie und Betriebswirtschaftslehre in Zürich und Bern. Professuren in Bamberg (D) und St. Gallen. Peter Gross ist verwitwet, Vater zweier erwachsener Kinder und Grossvater von drei Enkelkindern. Diverse Publikationen: «Die Multioptionengesellschaft» (1994), «Wir werden älter. Vielen Dank. Aber wozu?» (2013) und «Ich muss sterben» (2015). 2016 erhielt Peter Gross den Grossen Kulturpreis der St. Gallischen Kulturstiftung. Er lebt in St. Gallen.

«Es geht nicht anders ... Ich muss Ihnen unbedingt schreiben.» So beginnt die Mailkorrespondenz eines älteren Mannes mit einer ihm unbekannteren älteren Frau. Ein Blick aus Distanz lässt ihn ihre Bekanntschaft und Nähe suchen. Mit einem Mail. Sie antwortet, überraschenderweise für beide. Der Mailverkehr und gelegentliche Treffen lassen ihre Liebe wachsen. Doch beide wissen: Die gemeinsame Zeit ist kurz, und Krankheit, Schwäche und Tod lassen sich nicht abwenden. Helga S. Giger und Peter Gross porträtieren zwei Menschen, die sich im hohen Alter kennen- und liebenlernen, aber bald wieder Abschied von einander nehmen müssen.

Erscheint am  
2. September  
2019



Peter Gross und Helga S. Giger  
**Ich muss Ihnen schreiben.**

orte Verlag  
130 x 200 mm, geb., ca. 128 Seiten  
Fr. 28.–  
ISBN 978-3-85830-263-2



# Rita Juon

## Zwei mysteriöse Todesfälle beschäftigen Dorf und Polizei

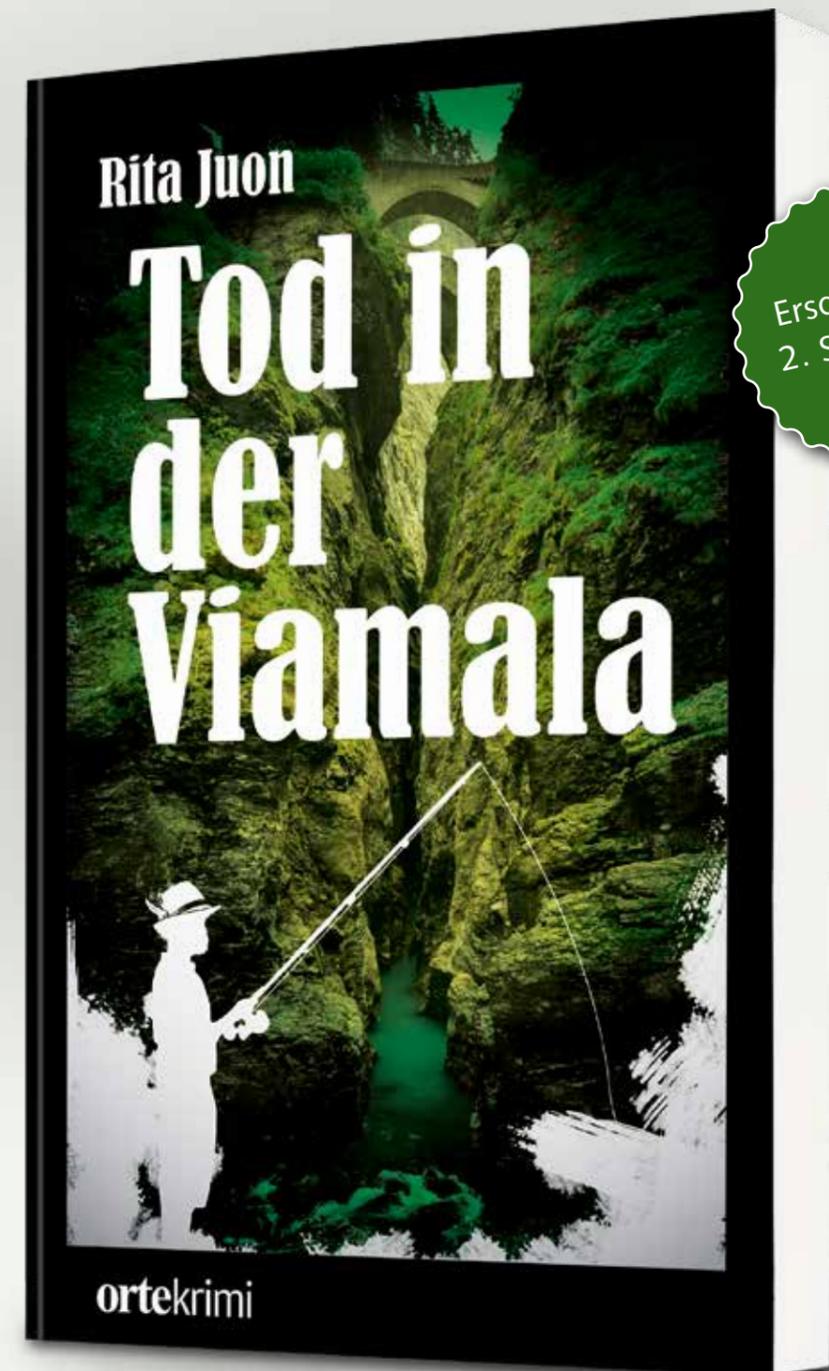


Die Autorin steht für Lesungen zur Verfügung

**Rita Juon**, 1966, ist in Thusis aufgewachsen. Nach der Matura bildete sie sich zur Softwareentwicklerin aus und war in Zürich, später in Graubünden, berufstätig. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern, geboren 2002 und 2004. [www.ritajuon.ch](http://www.ritajuon.ch)

Rösli Sjögren-Tscharner, geistig fitte Bewohnerin des Altersheims in Thusis, hat Gerardo Mazzotta in den fünfzig Jahren, seit sie ihn kennt, nie leiden können. Immerhin ist sie ihm dankbar, dass er sich in seinem Bett im Heim ermorden liess, denn das verspricht reichlich Abwechslung im Alltag. Während die Polizei Spuren bei den ehelichen und unehelichen Nachkommen des vermögenden Mazzotta verfolgt, nutzt Rösli ihre zahlreichen Kontakte im Tal sowie die Hilfe ihres Urenkels, der für sie

Google befragt. Sie entdeckt, dass es sich bei einem Unglücksfall vor vielen Jahren in Tat und Wahrheit um einen Mord gehandelt hat, dessen Folgen bis in die Gegenwart reichen. Mit der Festnahme von Mazzottas Mörder wird der Fall abgeschlossen. Aber sitzt wirklich die richtige Person im Gefängnis? Auch in Rita Juons zweitem Krimi beteiligen sich die Dorfbewohner rege an den Ermittlungen. Das verspricht gute Unterhaltung in der beschaulichen Atmosphäre eines Bündner Bergdorfes.



Rita Juon  
**Tod am Piz Beverin**  
 248 Seiten  
 Fr. 26.–  
 ISBN 978-3-85830-236-6

eBook

Rita Juon  
**Tod in der Viamala**  
 orte Verlag  
 115 x 180 mm, brosch., ca. 328 Seiten  
 Fr. 26.–  
 ISBN 978-3-85830-261-8

eBook

ISBN 978-3-85830-261-8  
 9 783858 302618

# Tobias Bauer

## Bauer mag Mokatorte



Der Autor steht für  
Lesungen zur Verfügung

Tobias Bauer, 1955, ist Volkswirtschaftler und publizierte verschiedene ökonomische Sachbücher. Nach einer schweren Krankheit mit vorübergehender Erblindung ist er heute frühpensioniert und lebt wieder in St. Gallen. Er schreibt Prosa und Gedichte. 2016 erschien der Band «Weggetreten» (edition punktuell), in dem er seine Krankheit in Kurzgeschichten literarisch verarbeitet. 2017 folgte der «Bauerkalender» (orte Verlag) mit Pöms. [www.tobiasbauer.ch](http://www.tobiasbauer.ch)

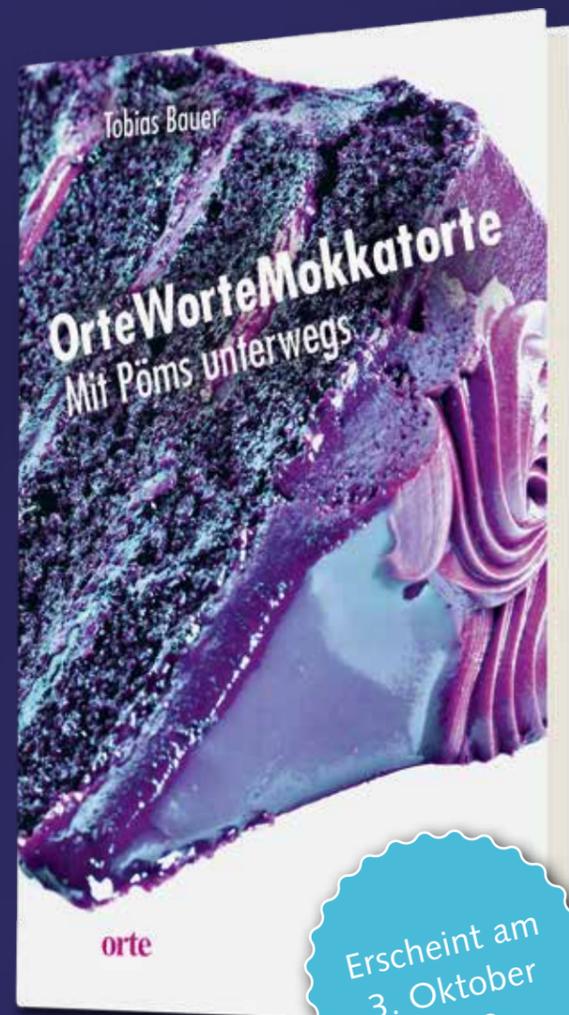


Tobias Bauer  
**Bauerkalender**  
224 Seiten  
Fr. 26.–  
ISBN 978-3-85830-223-6

Tobias Bauer legt ein neues Buch voller witziger und ironischer Wortspiele vor. Wie *Im Sprachlabor* widmen sich die Pöms von «OrteWorteMokatorte» sprachspielerisch komischen Aspekten von Orten des Alltags. Dabei ist der Begriff des Ortes – ähnlich wie der des Pöms – weit gefasst und kann *Vor Denkmälern*, *Auf dem Klo* oder auch *Im Schatten* bedeuten. Gemeinsam ist den Orten, dass immer wieder einmal eine Mok-

katorte vorkommt: *OrteWorteMokatorte*. Wie in diesem Titel anklingt, kommt dem Reim in den vorliegenden Pöms eine wichtige Rolle zu. Dabei wagt sich Autor Tobias Bauer augenzwinkernd auch in die ganz grossen klassischen Gedichtformen wie Sonettenkranz und Terzinen-dichtung vor. Der Berner Cartoonist Heinz Pfister («Pfuschi») steuert für jeden Ort einen Cartoon bei.

Tobias Bauer  
**OrteWorteMokatorte**  
orte Verlag  
105 x 170 mm, geb., ill., 136 Seiten  
Fr. 26.–  
ISBN 978-3-85830-259-5



Erscheint am  
3. Oktober  
2019

# Christine Fischer

## Die Zeit – ein Augenzwinkern der Vergänglichkeit



Erscheint am  
2. September  
2019



Christine Fischer  
**Der Zweifel, der Jubel, das Staunen**  
136 Seiten  
Fr. 26.–  
ISBN 978-3-85830-225-0

Christine Fischers Gang durch das Jahr öffnet den Blick für die Kostbarkeiten des Lebens. Auch wenn Alter und Beschwerden den Körper im Griff haben, schwingt sich der Geist zu Höhenflügen auf, öffnet alle Sinne für seine Umgebung. In prägnanten Sätzen erstet eine Weltsicht, die trotz und gerade in allen Schwierigkeiten Zuversicht weckt. Das Leben ist, wie es ist. Es kommt allein darauf an, wie der einzelne Mensch es sieht und deutet: Im Winter wärmen die

Liebesgedichte von Pablo Neruda. Im Sommer sind die Berge Teile des Himmels. Im Frühling funkeln die Tage wie geschliffenes Glas. Im Herbst steht das Licht still und singt ein Lied. Und mit der Zeit stellt sich Gewissheit ein: Der Mensch ist getragen und das Leben eine Reise, ein Besuch. Mit den Jahren braucht es immer weniger Worte, weil alles zusehends einfacher wird. Die Zeit entpuppt sich als ein Augenzwinkern der Vergänglichkeit.



Die Autorin steht für  
Lesungen zur Verfügung

Christine Fischer, 1952 in Triengen LU geboren, studierte Logopädie am Heilpädagogischen Institut der Universität Freiburg. Sie wohnt in St. Gallen und war vierzig Jahre lang als Sprachtherapeutin tätig. Veröffentlichung der Bücher «Eisland» (1992), «Lange Zeit» (1994), «Augenstille» (1999), «Solo für vier Stimmen» (2003), «Von Wind und Wellen, Haut und Haar» (2004), «Vögel, die mit Wolken reisen» (2005), «Nachruf auf eine Insel» (2009), «Els» (2014), «Lebzeiten» (2015) und «Der Zweifel, der Jubel, das Staunen» (2017). Ausgezeichnet mit verschiedenen Förder- und Werkpreisen. [www.christinefischer.ch](http://www.christinefischer.ch)

Christine Fischer  
**Im Mai. Am Montag.**

orte Verlag  
105 x 170 mm, geb., 144 Seiten  
Fr. 26.–  
ISBN 978-3-85830-260-1



# Karl Uelliger

## Goldi erlebt die Wunder des Winters

**Karl Uelliger**, 1914–1993, wuchs als Kind armer Leute im Berner Oberland auf. Früh war es sein Traum, als Maler zu leben. Erst als über 40-Jähriger erfüllte er sich diesen und brachte sich alles autodidaktisch bei. Es folgen Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen und eine immens grosse Zahl von Werken. Mit seiner Frau Hanna lebte er zuletzt im toggenburgischen Dicken. [www.uelliger.ch](http://www.uelliger.ch)

**Elisabeth Sailer-Weiss**, 1941 in St. Gallen geboren, hatte verschiedene Lehraufträge inne, bevor sie Anfang der 1990er-Jahre eine Weiterbildung in Atempädagogik und -therapie absolvierte. Seither führt sie eine eigene Praxis in St. Gallen. Sie pflegte eine langjährige Freundschaft mit Karl und Hanna Uelliger. Seit 2004 ist sie Mitglied der Karl und Hanna Uelliger Stiftung, seit 2014 deren Präsidentin. Sie ist Mutter zweier erwachsener Kinder und dreifache Grossmutter.



Mit Goldi hat Karl Uelliger eine Figur erschaffen, die wundersame Abenteuer in der Natur erlebt. Goldi, das ist auch ein bisschen Karl Uelliger. Die Bilderserie «Goldi, Wolkenpicker und Schlarpi» hat Uelliger 1977 gemalt. Die drei Freunde machen eine Winterreise, die sie zum Dorfweiher und von dort weiter in die sonnige Winterlandschaft führt. Schnell wird Schlarpi müde. Goldi zieht ihn auf einem Schlitten und lässt ihn unter einer Wettertanne ausruhen. Doch

Goldi zieht es weiter: Auf dem Rücken des Wolkenpickers erlebt er den Zauber des Winters.

Über 25 Jahre nach seinem Tod erscheint das fünfte Kinderbuch von Karl Uelliger aus der Goldi-Serie. Der Text stammt von Elisabeth Sailer, die mit Uelliger befreundet war und die Karl und Hanna Uelliger Stiftung präsidiert. Die Originalbilder dieser Geschichte hängen in der Heilpädagogischen Schule Flawil.



Simone Schaufelberger-Breguet  
**Karl Uelliger – Jahrzeitenwanderer**  
152 Seiten  
Fr. 58.–  
ISBN 978-3-85882-655-8



Simone Schaufelberger-Breguet  
**Karl Uelliger – Mein Jugendbilderbuch**  
152 Seiten  
Fr. 38.–  
ISBN 978-3-85882-753-1

**Karl Uelliger**  
**Goldi, Wolkenpicker und Schlarpi**

Text: Elisabeth Sailer-Weiss  
Appenzeller Verlag  
315 x 247 mm, geb., ill., 40 Seiten  
Fr. 29.80

ISBN 978-3-85882-825-5



# Sarah Mehrmann, Claudia Finkele, Clara Müller Kommunikation im Fokus

**Sarah Mehrmann**, 1982, hat Germanistik und Philosophie in Bern sowie Kulturanalyse und Literaturwissenschaft in Zürich studiert. Die Mutter zweier Kinder kümmert sich um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Filmclubs Takino in Schaan. Sie lebt in Buchs.

**Claudia Finkele**, 1991, hat Geschichte und Germanistik in Zürich studiert und ist Lehrerin. Am Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs unterrichtet sie Deutsch. Sie ist Vorstandsmitglied im Historischen Verein Sarganserland, arbeitet ehrenamtlich im Museum Sarganserland und lebt in Mels.

**Clara Müller**, 1990, studiert Geschichte und Biologie. Als Hilfsassistentin an der Universität und der ETH Zürich hat sie an verschiedenen Ausstellungs- und Buchprojekten mitgearbeitet. Ausserdem war sie lange im Museum Sarganserland tätig. Sie lebt in Mels.

Das Werdenberger Jahrbuch 2019 legt den Fokus auf das Thema Kommunikation. Zahlreiche Autorinnen und Autoren beschäftigen sich mit verschiedenen Kommunikationsmitteln und -anlässen, mit Hierarchien in der Kommunikation und daraus resultierenden Schwierigkeiten von Informationsaustausch sowie mit symbolischer Kommunikation. Wissenschaftliche Aufsätze, Bildreportagen oder persönliche Blickpunkte geben einen vielfältigen Einblick in moderne Aspekte des Themas, aber auch in Zeugnisse aus vergangenen Zeiten. Ergänzt wird der thematische Teil durch das Panorama mit aktuellen Themen, Reportagen und Porträts

– die Region Werdenberg als Ausgangspunkt, aber mit einem Blick in alle Richtungen. Den Abschluss bildet die Jahreschronik der Werdenberger Gemeinden.

Historisch-Heimatkundliche  
Vereinigung der Region Werdenberg  
**Werdenberger Jahrbuch 2019**

Verlag FormatOst  
200 x 270 mm, geb., ill., ca. 256 Seiten  
Fr. 45.–

ISBN 978-3-03895-015-8



9 783038 950158



Erscheint am  
4. November  
2019



# Heinrich Gabathuler Mundartgeschichte über zwei Wartauer

**Heinrich Gabathuler**, 1871 in Wartau, besuchte dort die obligatorischen Schulen, erlangte die Matura in St. Gallen und studierte Medizin in Genf, Bern und Berlin. Er eröffnete 1897 eine Arztpraxis in Sevelen und ging nach 37 Jahren in den Ruhestand. Er zog nach Affoltern bei Zürich, widmete sich weiterhin intensiv der Wartauer Mundartdichtung und Sprachforschung, arbeitete für das Schweizerische Idiotikon. Er starb am 14. Januar 1955.

Historisch-Heimatkundliche  
Vereinigung der Region Werdenberg  
**Gliach, aber uugliachlig**

Verlag FormatOst  
130 x 200 mm, geb., ill., ca. 64 Seiten  
Fr. 22.–

ISBN 978-3-03895-012-7



9 783038 950127



Erscheint am  
17. August  
2019

Vor über hundert Jahren hatte die Gemeinde Wartau zwei Männer gleichen Namens angestellt, einen Pfarrer und einen Schulmeister. Beide hiessen Ueli (Ulrich), waren gradlinig, stolz auf ihr Amt und bestrebt, ihren Schäfchen die richtigen Lehren fürs Leben mitzugeben. Sie waren aber von unterschiedlicher Wesensart und scheuten sich nicht, einander mit scharfen Worten die Meinung kundzutun.

Das Mundartwerk von Heinrich Gabathuler über die beiden Wartauer Persönlichkeiten wurde 1986 in veränderter Form im «W&O» abgedruckt und ist es wert, nochmals publiziert zu werden, diesmal möglichst originalgetreu, aber in gut lesbarer Mund-

art als Begleitpublikation zum Werdenberger Jahrbuch 2019. Der Inhalt der Geschichte muss als Zeitdokument verstanden werden. Die Querelen der beiden, der strenge Unterrichtsstil des Lehrers, die frommen Vorschläge des Pfarrers – alles mit viel Moralin getränkt –, diese Themen bieten sich kaum als moderner Lesestoff an. Jedoch als Rückblick auf das Lebensgefühl an der Jahrhundertwende, auf damalige Lehr- und Erziehungsmethoden, auf den respektvoll-distanzierten Umgang zweier Rivalen kann der Text die Leser unterhalten und ihnen da und dort ein Kopfschütteln oder Schmunzeln entlocken.



Historisch-Heimatkundliche  
Vereinigung der Region  
Werdenberg

**Werdenberger Jahrbuch 2018**

264 Seiten

Fr. 45.–

ISBN 978-3-03895-005-9

# Mario Andreotti

## Über den kulturellen Verlust in Sprache, Schule und Bildung

Erscheint am  
3. Oktober  
2019



Der Autor steht für  
Lesungen zur Verfügung

**Mario Andreotti**, Prof. Dr., geb. 1947, war Lehrbeauftragter für Sprach- und Literaturwissenschaft an der Universität St. Gallen und lehrt heute Neuere deutsche Literatur an zwei Pädagogischen Hochschulen. Daneben ist er Buchautor, unter anderem Autor des Standardwerks «Die Struktur der modernen Literatur».

**Mario Andreotti**  
**Eine Kultur schafft sich ab**

Verlag FormatOst  
140 x 210 mm, brosch., ca. 120 Seiten  
Fr. 28.–  
ISBN 978-3-03895-013-4



9 783038 950134

Der Band vereinigt eine Auswahl von Beiträgen zu den Themen Sprache, Schule und Bildung, die zunächst im St. Galler Tagblatt, danach in den Titeln der CH Media erschienen sind. Schon der Titel «Eine Kultur schafft sich ab» macht deutlich, dass sich in Sprache, Schule und Bildung spätestens seit den 1990er-Jahren ein kultureller Verlust abzeichnet. Die Sprache, vielen ihrer Benutzer heute so gleichgültig wie nur wenig sonst, wird fortwährend beschädigt, ohne dass dies noch besonders auffiele

oder irgendwelche Folgen hätte. Dabei ist sie unser wichtigstes Werkzeug, bildet sie die Grundlage unserer kulturellen Identität. Ähnlich steht es um die gegenwärtige Schulreform, die nicht nur Reform, sondern Umbau unseres ganzen Bildungswesens im Rahmen der Digitalisierung ist: Schule und Hochschule leisten nicht mehr Bildung um des Menschen willen, sondern stehen zunehmend unter dem Diktat der Ökonomie, so dass der Markt vorgibt, welches Wissen relevant sein soll.

# Fabian Brändle, Werner Warth

## Eine Schweizer Karriere in der US-Armee



Johann Jacob Jörimann im Jahr 1933.



Erscheint am  
14. Oktober  
2019

1881 wurde der im Kanton Graubünden geborene Johann Jacob Jörimann (1861–1947) von der US-Kavallerie angeworben. 25 Jahre lang diente er in der amerikanischen Armee. In Amerika kämpfte er in den Gebieten des «Wilden Westens» gegen die Indianer, in Kuba gegen Spanien, auf den

**Fabian Brändle, Werner Warth**  
**Kavallerist auf zwei Kontinenten**

Verlag FormatOst  
170 x 240 mm, brosch., ill., ca. 128 Seiten  
Fr. 24.–  
ISBN 978-3-03895-014-1



9 783038 950141

Philippinen half er, die lokale Unabhängigkeitsbewegung einzudämmen. 1907 wurde er als Tech (P.G.M.) Sergeant, dem höchsten Grad vor dem Offizier, pensioniert. 1926 hatte er seine Erinnerungen handschriftlich festgehalten. Den Historikern Fabian Brändle und Werner Warth dienen die Aufzeichnungen als Grundlage, um vom abenteuerlichen Leben von Johann Jörimann zu erzählen, das ihn auf drei Kontinente führte. Obwohl er US-Bürger geworden war, blieb Jörimann mit der Schweiz stets eng verbunden. Seinen Lebensabend verbrachte er in Wil, wo er sich schnell und aktiv ins Stadtleben einfügte und 1947 starb.

Das Buch wird vom Verein Kunst- und Museumsfreunde Wil und Umgebung herausgegeben.

Fabian Brändle, 1970, ist Historiker, forscht und publiziert zur Geschichte der Volkskultur, zur populären Autobiographik, zur Geschichte der demokratischen Bewegungen sowie zur Sozialgeschichte des Sports. Er lebt in Zürich.

Werner Warth, 1959, kaufmännische Ausbildung, Matura auf dem zweiten Bildungsweg, Studium der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Volkskunde und historischen Hilfswissenschaften in Zürich. Seit 1988 ist er im Archivwesen tätig, u.a. im Staatsarchiv St. Gallen, seit 1994 Stadtarchivar in Wil und seit 2001 Museumsleiter in Wil, wo er auch lebt.

# Liliane Schär-Jaluzot

## Ein kleines Werk voller Geist und Weisheit

Die Autorin steht für Lesungen zur Verfügung



Liliane Schär-Jaluzot, 1931 in einem Vorort von Paris geboren, ist bis zum achten Lebensjahr dort aufgewachsen. Ihre Jugendzeit bis zum Erwachsenenalter verbrachte sie in Zürich bei Verwandten. Nach einer kaufmännischen Ausbildung liess sie sich 1970 mit ihrem Mann und den drei Söhnen im sankt-gallischen Wil nieder, wo sie heute noch lebt. Während dreizehn Jahren war sie als freischaffende Journalistin BR und während fünf Jahren als Redaktorin auf der Wiler Redaktion des St. Galler Tagblatts tätig. 2009 erschien im Toggenburger Verlag ihr Erstling «Goldener Boden» mit Porträts von zwanzig Wiler Persönlichkeiten.

In den Geschichten aus ihrem Erfahrungsschatz zeigt Liliane Schär-Jaluzot auf, was Wachstum, Entwicklung, Befreiung des Menschen heissen kann – im Blick auf das Individuum und auf die Menschheit. Die 88-jährige Autorin verbindet darin ihre eigene Biografie mit Gedanken und Leben vorbildlicher Persönlichkeiten und mit metaphysischen Erkenntnissen und Erfahrungen. Inspirierend wirken auf sie Parallelerfahrungen

von Schriftstellern, Journalisten, Philosophen, Wissenschaftern, Politikern und Künstlern. Wie ihr Vorbild Marie Louise Kaschnitz (1901–1974) versucht sie, Öffentliches aus privater Sicht zu betrachten und Privates zur öffentlichen Sache zu erheben. Getragen wird das Buch vom Wissensdurst der Autorin und ihrem Menschheits Traum von Frieden, Freiheit, Sicherheit, Wohlstand und Bildung für alle.



Erscheint am  
3. Oktober  
2019

Liliane Schär-Jaluzot  
**Was ich noch sagen wollte –  
Gedankenwelt einer 88-Jährigen**

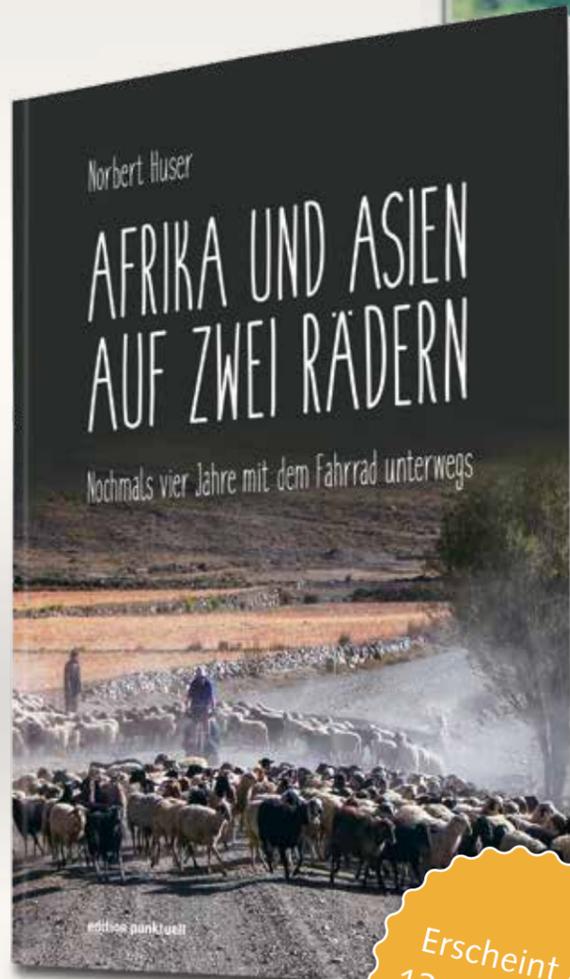
edition punktuell  
105 x 170 mm, geb., ca. 128 Seiten  
Fr. 26.–  
ISBN 978-3-905724-65-3

ISBN 978-3-905724-65-3  
9 783905 724653

# Norbert Huser

## 42 000 Kilometer im Fahrradsattel

Der Autor steht für  
Lesungen zur Verfügung



Erscheint am  
13. September  
2019

**Norbert Huser**, 1961, ist in Niederrohrdorf im aargauischen Reusstal aufgewachsen. Der Bauingenieur hat durch seine Leidenschaften Orientierungslaufsport, Radfahren und Bergsteigen zum Reisen gefunden. 1994 machte er eine vier Jahre lange Fahrradreise durch Lateinamerika, die er 2003 für ebenso viele Jahre durch Afrika und Asien fortsetzte. Er lebt in Ebnet-Kappel.

**Norbert Huser**  
**Afrika und Asien auf zwei Rädern**

edition punktuell  
170 x 240 mm, brosch., ill., 352 Seiten  
Fr. 38.–  
ISBN 978-3-905724-64-6



«Alors, on y va! On route pour l'Afrique!», sagte sich Norbert Huser eines Tages und machte sich mit seinem Fahrrad auf, den schwarzen Kontinent zu entdecken. Die Reise führte ihn von West-, nach Ost- und Südafrika und schliesslich nach Südostasien und von da via den indischen Subkontinent, Zentral- und Eurasien sowie den Balkan zurück in

die Heimat. 42 000 Kilometer legte er auf «Carbonga», seinem Fahrrad, zurück. Diese entschleunigte Art der Fortbewegung sagt ihm zu und ermöglicht ihm, den Ländern, den Kulturen und den Menschen auf Augenhöhe zu begegnen. Sein Buch ist illustriert mit eindrücklichen Bildern und voller sanfter Poesie.

# Das Toggenburger Jahrbuch – Füllhorn einer der kultureichsten Regionen der Ostschweiz

Wie ein Füllhorn im Herbst die Früchte ausschüttet, will das Toggenburger Jahrbuch als echtes Jahrbuch in sich vereinigen, was das laufende Jahr hervorgebracht hat. Nicht nur Rückschau haltend, sondern nach allen Seiten blickend, alles aufnehmend, was festgehalten und dargestellt zu werden verdient, seien es aktuelle oder historische Gegenstände, künstlerische oder gesellschaftliche Themen, spektakuläre Ereignisse oder scheinbare Nebensächlichkeiten. Schwerpunkte in der Ausgabe 2020 bilden der Kunstmaler Giovanni Müller aus Krinau, das Toggenburger Internierungslager für Militär- und Zivilpersonen während des Zweiten Weltkriegs, ein Porträt über den Stickereipionier Josef Anton Sennhauser sowie ein Beitrag über Bauernmalerei von der biedermeierlichen Idylle zur Malerei des Bäuerlichen.



Hans Büchler (Hrsg.)  
**Toggenburger Jahrbuch 2019**  
256 Seiten  
Fr. 34.–  
ISBN 978-3-908166-83-2



Hans Büchler (Hrsg.)  
**Toggenburger Jahrbuch 2018**  
256 Seiten  
Fr. 34.–  
ISBN 978-3-908166-78-8



Hans Büchler (Hrsg.)  
**Toggenburger Jahrbuch 2017**  
256 Seiten  
Fr. 34.–  
ISBN 978-3-908166-74-0



Erscheint am  
13. September  
2019

Hans Büchler (Hrsg.)  
**Toggenburger Jahrbuch 2020**  
Toggenburger Verlag  
170 x 240 mm, brosch., ill., ca. 244 Seiten  
Fr. 34.–  
ISBN 978-3-908166-87-0



# Bildkalender und praktische Begleiter

Die schönsten Bilder aus dem Appenzellerland und dem Toggenburg, Tipps zum erfolgreichen Gärtnern, Poesie in homöopathischer Tagesdosis und nicht zuletzt der Appenzeller Kalender im 299. Jahrgang.

**Marcel Steiner**  
**Panorama Appenzellerland 2020**

Appenzeller Verlag  
700 x 500 mm  
Fr. 76.–  
ISBN 978-3-85882-815-6



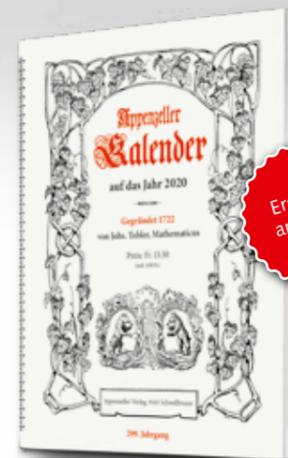
Erscheint  
am 5. Juli  
2019



Erscheint  
am 5. Juli  
2019

**Carmen Wueest**  
**Appenzeller Bildkalender 2020**

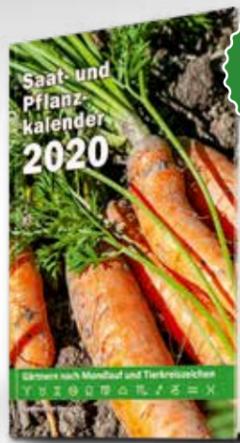
Appenzeller Verlag  
400 x 310 mm  
Fr. 25.80  
ISBN 978-3-85882-814-9



Erscheint  
am 5. Juli  
2019

**Christine König**  
**Appenzeller Kalender 2020**

Appenzeller Verlag  
Mit Behördenverzeichnis AI/AR/SG/TG  
170 x 210 mm, brosch., ill., 160 Seiten  
Fr. 13.50  
ISBN 978-3-85882-816-3



Erscheint  
am 5. Juli  
2019

**Yvonne Steiner**  
**Saat- und Pflanzkalender 2020**

Appenzeller Verlag  
Gärtnern nach Mondlauf und Tierkreiszeichen, 135 x 195 mm, geb., ill., 64 Seiten  
Fr. 18.50  
ISBN 978-3-85882-817-0



Erscheint  
am 26. Juli  
2019

**Jolanda Fäh, Susanne Mathies**  
**Poesie-Agenda 2020**

orte Verlag  
105 x 148 mm, brosch., ill., 256 Seiten  
Fr. 18.00  
ISBN 978-3-85830-246-5



**Ruedi Flotron**  
**Toggenburger Bildkalender 2020**

Toggenburger Verlag  
400 x 310 mm  
Fr. 25.80  
ISBN 978-3-908166-85-6



Erscheint  
am 5. Juli  
2019

**Toggenburger Bildkalender 2020**



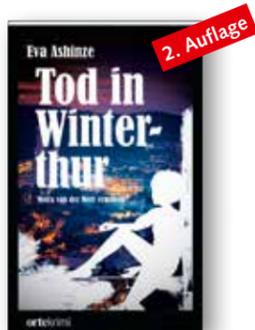
Erscheint  
am 5. Juli  
2019

**Mark Eisenhut**  
**St. Galler Zeiten 2020**

Verlag FormatOst  
330 x 235 mm  
Fr. 29.90  
ISBN 978-3-03895-009-7



# Toptitel



Eva Ashinze  
**Tod in Winterthur**  
orte Verlag  
256 Seiten, Fr. 26.–  
ISBN 978-3-85830-222-9

eBook



Eva Ashinze  
**Ein gefährliches Alter**  
orte Verlag  
272 Seiten, Fr. 26.–  
ISBN 978-3-85830-252-6

eBook



Christine König  
**Brauchtum im Appenzellerland**  
Appenzeller Verlag  
128 Seiten, Fr. 28.–  
ISBN 978-3-85882-809-5



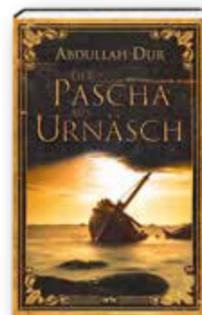
Friedrich Manser  
**Öberefahre**  
Appenzeller Verlag  
136 Seiten, Fr. 34.–  
ISBN 978-3-85882-737-1



Marcel und Yvonne Steiner  
**Zwingli-Wege**  
Appenzeller Verlag  
200 Seiten, Fr. 38.–  
ISBN 978-3-85882-773-9



Richard Lehner  
**Josefina – Haare aus Stahl**  
Verlag FormatOst  
162 Seiten, Fr. 38.–  
ISBN 978-3-03895-006-6



Abdullah Dur  
**Der Pascha aus Urnäsch**  
orte Verlag  
360 Seiten, Fr. 38.–  
ISBN 978-3-85830-253-3

eBook



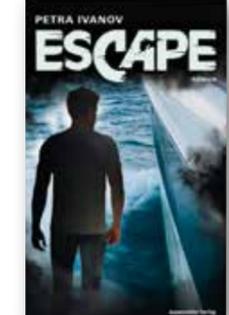
Patrizia Parolini  
**Almas Rom**  
orte Verlag  
410 Seiten, Fr. 38.–  
ISBN 978-3-85830-240-3

eBook



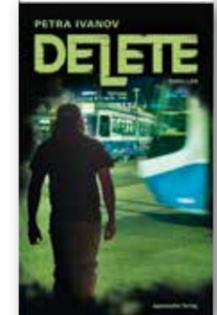
Petra Ivanov  
**Reset**  
Appenzeller Verlag  
224 Seiten, Fr. 22.–  
ISBN 978-3-85882-776-0

eBook



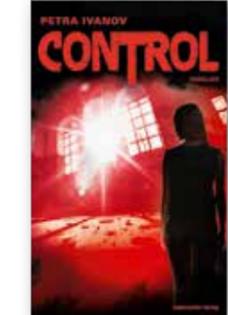
Petra Ivanov  
**Escape**  
Appenzeller Verlag  
264 Seiten, Fr. 22.–  
ISBN 978-3-85882-778-4

eBook



Petra Ivanov  
**Delete**  
Appenzeller Verlag  
208 Seiten, Fr. 22.–  
ISBN 978-3-85882-780-7

eBook

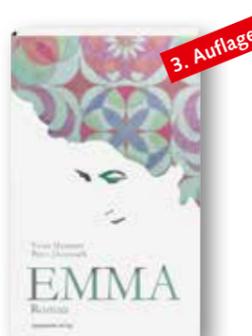


Petra Ivanov  
**Control**  
Appenzeller Verlag  
200 Seiten, Fr. 22.–  
ISBN 978-3-85882-782-1

eBook



Walter Züst  
**Die Weberbauern**  
Appenzeller Verlag  
226 Seiten, Fr. 38.–  
ISBN 978-3-85882-807-1



Peter Donatsch, Yvon Mutzner  
**Emma**  
Appenzeller Verlag  
228 Seiten, Fr. 34.–  
ISBN 978-3-85882-473-8

eBook



Yvonne Steiner und  
Martina Bašista  
**Der Appenzeller Sennenhund**  
Appenzeller Verlag  
208 Seiten, Fr. 58.–  
ISBN 978-3-85882-236-9



Doris Walser  
**Mein Vater ist Schiffsticker**  
Appenzeller Verlag  
184 Seiten, Fr. 28.–  
ISBN 978-3-85882-806-4



Marcel Steiner/Jolanda Spengler  
**Wanderparadies Appenzellerland Band 2**  
Appenzeller Verlag  
304 Seiten, Fr. 38.–  
ISBN 978-3-85882-808-8



**Wanderkarte Appenzellerland**  
Appenzeller Verlag  
Massstab 1:25 000, Fr. 38.–  
ISBN 978-3-85882-821-7

# Lilly Langenegger



Lilly Langenegger  
alle Bilderbücher geb., ill., 32 Seiten, Fr. 29.80

**Flöckli, das Geisslein** D ISBN 978-3-85882-249-9  
**Bläss und Zita** D ISBN 978-3-85882-251-2  
**Tigerli kommt heim** D ISBN 978-3-85882-436-3

**Flocon, le cabri** F ISBN 978-3-85882-278-9  
**Blassy et Flicka** F ISBN 978-3-85882-279-6  
**Tigrou rentre à la maison** F ISBN 978-3-85882-437-0

**Snowflake** E ISBN 978-3-85882-248-2  
**Blaze the Farm Dog** E ISBN 978-3-85882-252-9  
**Tiggy Comes Home** E ISBN 978-3-85882-438-7



Lilly Langenegger  
**Mini-Lilly**  
Appenzeller Verlag  
24 Seiten, Fr. 19.–  
ISBN 978-3-85882-824-8

**orte**  
**FormatOst**  
**Appenzeller Verlag**  
**Toggenburger Verlag**  
**edition punktuell**

Verlagshaus Schwellbrunn  
Im Rank 83  
CH-9103 Schwellbrunn  
Tel. +41 71 353 77 55  
verlag@appenzellerverlag.ch  
www.verlagshaus-schwellbrunn.ch

Marcel Steiner, Verleger  
+41 71 353 77 40, marcel.steiner@appenzellerverlag.ch  
Yvonne Steiner, Verlegerin  
+41 71 353 77 41, yvonne.steiner@appenzellerverlag.ch  
Christine König, Lektorat  
+41 71 353 77 50, christine.koenig@appenzellerverlag.ch  
Josef Scheuber, Produktion  
+41 71 353 77 45, josef.scheuber@appenzellerverlag.ch  
Christine Item, Administration  
+41 71 353 77 44, christine.item@appenzellerverlag.ch

**Auslieferungen und Vertretungen:**

**Schweiz**

Schweizer Buchzentrum  
Therese Leuenberg  
Industriestrasse Ost 10  
CH-4614 Hägendorf  
Tel. +41 62 209 25 25  
Fax +41 62 209 26 27

**Verlagsvertretung**

Buchzentrum AG (BZ)  
Manuela Umberg  
Industriestrasse Ost 10  
CH-4614 Hägendorf  
Tel. +41 62 209 26 26  
manuela.umberg@buchzentrum.ch

**Deutschland, Österreich**

Herold Fulfillment GmbH  
Raiffeisenallee 10  
D-82041 Oberhaching/München  
Tel. +49 89/61 38 71-0  
Fax +49 89/61 38 71 20